

20. Juni 2012

**Postulat**

von Michèle Halser-Furrer (EVP)  
und Gerhard Bosshard (EVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich auf dem Kasernenareal nach dem Abbruch des Kasernengebäudes ein Stadtpark realisiert werden kann.

**Begründung:**

Der Stadt Zürich fehlt ein zentraler Stadtpark. In den Stadtkreisen 1, 4 und 5 fehlt es an Grünraum. Für die Bevölkerung von Stadt und Kanton ist es das Beste, auf dem Kasernenareal nichts zu bauen. Die Kaserne ist ein schlecht gebautes, unansehnliches Gebäude, das ohnehin nur mit unverhältnismässig grossem Aufwand umgenutzt werden könnte. Der Abriss ist die richtige Lösung, damit der Stadtpark von der Sihl bis zu den Zeughausgebäuden Raum findet.

In dieser Gegend des Sihlraumes braucht es weder weitere Wohnungen noch Verwaltungsgebäude. Die City würde durch einen solchen Stadtpark markant aufgewertet. Im Gegensatz zur Kantonalen Volksinitiative der EVP, über die 1976 abgestimmt wurde, soll der bereits umgenutzte Raum (Reithalle) rechts der Sihl so bleiben wie er ist.

Über einen längeren Zeitraum betrachtet, ist der Stadtpark eine Kompensation für die kantonalen Grossbauten wie die Sihlhochstrasse, die Universität Irchel auf dem Strickhofgelände und die ETH Hönggerberg.

Es ist Zeit, das Steuer herumzureissen. Aber auch die Stadtbewohner haben ein Anrecht auf Grünflächen. Die zahlreichen Besucher aus der Umgebung und Agglomeration könnten sich im Stadtpark erfrischen. Nicht zuletzt ist ein Stadtpark ein wichtiger Pluspunkt für den Fremdenverkehr. Eine grüne Insel - durch den Flusslauf der Sihl noch aufgewertet - würde etwas Ruhe in die hektische City bringen. Die Luft würde reiner und die Lebensqualität in der Stadt Zürich höher. Für Kinder und Erwachsene wäre dieser Stadtpark eine Oase.

Antrag auf Behandlung mit den Geschäften 2012/155 und 2012/168

  
G. Bosshard